

Fotografisch auf natürliche Ressourcen eingehen

Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee erlebten in Lenzburg einen spannenden Tag beim 5. Fotofestival zum Thema «re:sources 2.0».

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

Lenzburg stand bereits zum fünften Mal im Fokus der Fotografie. Mit hochkarätigen Ausstellungen und einem grossen Angebot an Veranstaltungen, Talks, Führungen und Workshops möchte das Fotofestival mit dem diesjährigen Motto «re:sources 2.0» dazu beitragen, sowohl auf lokaler als auch internationaler Ebene auf die Entwicklung unserer Gesellschaft, der Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Erfahrungen und Perspektiven der beteiligten Menschen einzugehen.

Von Bioprinting bis zu Portraits

Der Kunstverein Oberer Zürichsee wurde durch die Direktorin und Festivalleiterin Margherita Guerra im Müllerhaus in dieses hochaktuelle Thema eingeführt. Die Teilnehmenden setzten sich mit den Fotografien von Sandrine Elberg und dem «Gedächtnis der Gletscher» sowie mit dem Langzeitprojekt zur Geschlechtsidentität der iranisch-stämmigen Laurence Rasti und den Doppelporträts von Antonio Pérez auseinander. Letztere zeigen Menschen, die direkt unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden.

Der Spaziergang zur zweiten Ausstellung im Schloss Lenzburg wäre wunderschön gewesen, hätte es nicht in Strömen geregnet. Kurator Daniel Blochwitz zeigte die grosse Kluft zwischen digitaler und analoger



Eine der Arbeiten von Catherine Leutenegger mit ihrer Darstellung von Bioprinting.

Bilder Marie-Eve Hofmann-Marsy



Der Lachner Fotograf Patrick Lambertz (2. v. l.) präsentiert sein Buch «Chalets of Switzerland».



Im Stapferhaus erklärt Kurator Daniel Blochwitz die Fotografien von Davide Monteleone.

Fotokunst auf. Die Ausstellung vertraten Catherine Leutenegger mit ihrer Darstellung von Bioprinting und den Fortschritten der digitalen Technologien und Ingar Krauss mit seinen beeindruckenden Schwarzweiss-Aufnahmen «The Solitaries».

Der dritte und letzte Halt im Stapferhaus bot nicht nur eine willkommene Pause in der Cafeteria, sondern auch einen interessanten Einblick in die Arbeiten von Davide Monteleone. Er illustriert fotografisch die immensen Anstrengungen Chinas, den globalen Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr neu zu gestalten und so das geopolitische Gleichgewicht in Richtung Osten zu verschieben. Eine Arbeit, die nachdenklich stimmt.

Lambertz «Chalets» im Fokus

Den Abschluss machte die Buchpräsentation des Lachner Fotografen Patrick Lambertz, Vorstandsmitglied des Kunstvereins und Organisator dieses spannenden Kunstaufzugs. Gemeinsam mit Daniel Blochwitz und dem Verleger Markus Hartmann erzählte er von der nicht ganz einfachen Realisierung des Projekts mit dem gelungenen Buch «Chalets of Switzerland».

Die nächste Veranstaltung des Kunstvereins Oberer Zürichsee findet am 5. Dezember in der Alten Fabrik Rapperswil mit der Vergabe des Designpreises 2022/23 statt. Informationen sind unter www.kunstverein-oz.ch zu finden. (eing)